

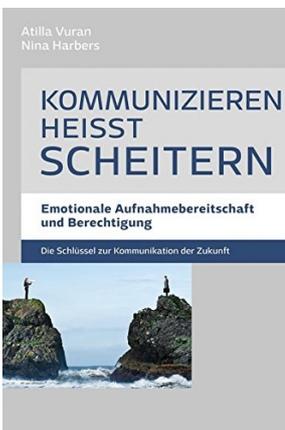
Rezension „Kommunizieren heißt Scheitern“ – wie man kommunikativ durchdringt

Geschrieben von Ulrike Michels, Mönchengladbach

Veröffentlicht: 30. Juli 2018

Zuletzt aktualisiert: 30. Juli 2018

Zugriffe: 536



In aller Offenheit: Ein Buch, das mit 420 Seiten das Scheitern in der zu vermittelnden Disziplin verspricht, schreckt mich auf den ersten Blick ab. Aber die Lektüre hat sich gelohnt! Die erfahrenen Coaches und Trainer Atila Vuran und Nina Habers vermitteln in ihrem gemeinsamen Werk psychologische, neurobiologische und kommunikationswissenschaftliche Insights zu emotionaler Aufnahmebereitschaft und Berechtigung. Was bekannt klingen mag, hat dabei einen neuen Ansatz.

Die beiden Autoren liefern zahlreiche Antworten auf die Frage, wie man mit seiner Botschaft zu seinem Gegenüber durchdringt, so dass dieser sie aufnehmen und annehmen kann, um ggf. etwas nachhaltig umzusetzen oder zu verändern.

Während sich PR-Ausbildungen und andere Titel am Buchmarkt vor allem mit Inhalt und Form der Nachrichtenübermittlung beschäftigen, schauen Vuran und Habers auf Faktoren wie Emotionsmanagement, Empathie, kommunikative Kompetenz, kognitive Verzerrungen sowie individuelle, soziale und physiologische WahrnehmungsfILTER. Das komplexe Wissen strukturieren sie dabei klar und reichern es mit zahlreichen Bildern und Beispielen an.

Jedes Kapitel schließt mit einer Kurzzusammenfassung und Hinweisen zur weiterführenden Lektüre ab. Auch das gesamte Buch enthält eine Zusammenfassung für alle, die sich die Inhalte schnell erschließen wollen. Begleitend zum Buch ist ein passendes Arbeitsbuch erhältlich, das Erlerntes verankern soll – der Leser kommt „vom Kennen zum Können“.

„Die Fähigkeit, emotionale Aufnahmebereitschaft herstellen zu können, wird in Zukunft zur Grundbildung eines jeden Menschen gehören“, so die Autoren in ihrem Schlusswort. Es würde sicherlich vielen Missverständnissen vorbeugen und wäre eine Bereicherung für menschliches

Miteinander. Für professionelle Kommunikatoren jedenfalls sollte dieses Wissen zur Pflichtausbildung gehören, um so den Wirkungsgrad ihrer Botschaften maßgeblich zu erhöhen. Gerade in Zeiten, in denen Unternehmen umfassende Veränderungsprozesse durchlaufen, ist die Aufnahmebereitschaft der internen und externen Zielgruppen ein elementarer Schlüssel, um Fürsprecher zu gewinnen, Widerstände abzubauen und Change gelingen zu lassen.

Fazit: Ein innovatives Kommunikationsfachbuch, das komplexes Wissen anschaulich vermittelt und die Wirksamkeit von Kommunikationsprofis stark verbessern kann.

Titel: Kommunizieren heißt Scheitern: Emotionale Aufnahmebereitschaft und Berechtigung – die Schlüssel zur Kommunikation der Zukunft; Autoren: Atilla Vuran und Nina Habers; Verlag: Jünger Medien, Offenbach 2017; Umfang: 420 Seiten; Preis: 26,90 Euro; 1. Auflage; ISBN-Nr.: 978-3-7664-9946-2

Wir haben die Kommentarfunktion wegen zu vieler Spam-Kommentare abgeschaltet. Sie können uns aber trotzdem Ihre Meinung zu diesem Artikel als Leserbrief direkt zusenden. Falls Sie wünschen, dass wir Ihren Leserbrief als Kommentar dem Artikel hinzufügen, vermerken Sie dies bitte in der Mail an uns.

leserbrief@pr-journal.de (mailto:leserbrief@pr-journal.de?subject=Leserbrief zum Artikel:
Rezension „Kommunizieren heißt Scheitern“ – wie man kommunikativ durchdringt)
